

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neu vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch ...**

**Carlsruhe, 1763**

Am Fest der Himmelfahrt Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-102606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-102606)

## Am Fest der Himmelfahrt Christi.

Mel. Wie schön leuchtet der ic.

**119.** Ich wundergrosser siegesheld, Du sündenträger aller welt, Heut hast du dich gesetzt Zur rechten deines Vaters kraft, Der feinde schaar gebracht zur haft, Bis auf den tod verlezet; Mächtig, Prächtig Triumphirest, Jubilirest; Tod und leben Ist, Herr Christ, dir untergeben.

2. Dir dienen alle Cherubim, Viel tausend hohe seraphim Dich siegesfürsten loben, Weil du den segg wiederbracht, Mit majestät und grosser macht Zur glori bist erhoben. Singet, Klinget, Rühmt and ehret Den, so fährt Auf gen himmel, Mit posaunen und getämmel.

3. Du bist das haupt, hingegen wir Sind glieder, ja es kömmt von dir Auf uns licht, trost und leben, Heil, friede, freude, stärke und kraft, Erquickung, labfal, herzenssaft Wird uns von dir gegeben. Bringe, Zwinge Mein gemüthe, Mein gebälthe, Daß dichs preise, Dir, als siegsherrn ehr erweise.

4. Zeuch Jesu, uns, zeuch uns nach dir, Hilf, daß wir forthin für und für Nach deinem reiche trachten, Laß unfer thun und wandel seyn, Wo zucht und demuth tritt herein, All äppigkeit verachten. Unart, Höfart Laß uns meiden, Christlich leiden, Wohl ergrün-

den, Wo die gnade sey zu finden.

5. Sey Jesu, unser schutz und schaz, Sey unser ruhm und vester plaz, Darauf wir uns verlassen, Laß sachen uns was droben ist. Auf erden wohnt trug und list; Es ist auf allen strassen Lügen, Trügen, Angst und plagen, Die da nagen, Die da quälen Ständlich alle christenseelen.

6. Herr Jesu, komm du gnazenthron, Du siegesfürst, held, Davids sohn, Komm fülle das verlangen: Du bist alleinig uns zu gut, O Jesu! durch dein theures blut Ins heiligthum gegangen. Komm schier, Hilf mir, Dann so sollen, Dann so wollen Wir ohn ende Frölich klopfen in die hände.

L. S. Homburg.

Mel. Nun freut euch liebe ic.

**120.** Auf Christi himmels fahrt allein Ich meine nachfahrt gründe, Und allen zweifel, angst und pein Hiemit stets überwinde, Dañ weil das haupt im himmel ist, Wird seine glieder Jesus Christ Zur rechten zeit nachhohlen.

2. Weil er gezogen himmel an, Und grosse gab empfangen, Mein herz auch nur im himmel kan, Sonst nirgens ruh erlangen; Dann wo mein schatz gekommen hin, Da ist auch stets mein herz und sinn, Nach ihm mich stets verlanget.

Ⓞ

2. Nach



3. Ach Herr, laß diese gnade mich Von deiner auffahrt führen, Daß mit dem wahren glauben ich Mag meine nachfahrt zieren, Und dann einmal, wann dir's gefällt, Mit freuden scheiden aus der welt, Herr, höre doch mein flehen.

M. Johann Wegelin.  
In eigner Melodie.

**121.** Auf diesen tag bedenken wir, Daß Christ gen himmel gefahren, Und danken Gott aus höchst'r begier, Mit bitt, er woll bewahren Uns arme sündler hier auf erd, Die wir von wegen mancher bschwerd Ohn hoffnung han kein troste. Alleluja, Allel.

2. Drum sey Gott lob! der weg ist g'macht, Uns steht der himmel offen. Christus schleußt auf mit großem pracht. Vorhin war alls verschlossen. Wer's glaubt, des' herz ist freuden voll, Dabey er sich denn rüsten soll, Dem Herren nach zuzolgen. Alleluja, Alleluja.

3. Wer nicht folgt und sei'n willen thut, Dem ist nicht ernst zum Herren, Dann er wird auch vor fleisch und blut Sein himmelreich versperrn; Am glauben liegts, soll der sein recht, So wird auch gewis das leben schlecht Zu Gott im himmel gericht. Alleluja, Allel.

4. Solch himmelfahrt fängt in uns an, Bis wir den Vater finden, Und fliehen stets der welt ihr bahn, Thun uns zu Gottes kinden, Die sehn hin-

auf, der Vat'r herab, An treu und lieb geht ih'n nichts ab, Bis sie zusammen kommen. Alleluja, Alleluja.

5. Dann wird der tag erst freudenreich, Wann Gott uns zu ihm nehmen, Und seinem sohn wird machen gleich, Als wir dann jetzt bekennen, Da wird sich finden freud und muth In ewigkeit bey'm höchst'n gut: Gott woll, daß wir erleben. Alleluja, Alleluja.

D. Johann Zwick.

Mel. Christ ist erstanden.

**122.** Christ fuhr gen himmel, Was sandt er uns hernieder? Den tröstet, den heiligen Geist, Zu trost der armen christenheit. Alleluja.

2. Wär er, nicht hingangen, Der tröstet wär nicht kommen; Seit daß er hingangen ist, So haben wir den Geist durch Jesum Christ, Alleluja.

3. Gen himmel fuhr der heilige Christ, Der aller welt ein heiland ist. Alleluja, Alleluja. Alleluja, Alleluja.

Christ. Solius,

Mel. Ermuntre dich mein ic.

**123.** Du lebensfürst, Herr Jesu Christ, Der du bist aufgenommen Gen himmel, da dein Vatter ist, Und die gemein der frommen, Wie soll ich deinen grossen sieg, Den du uns durch den schweren krieg Erworben hast, recht preisen, Und dir gnug ehr erweisen.

2. Du hast die hdl und sündens



dennoch Ganz ritterlich be-  
zwungen, Du hast den teufel,  
welt und tod Durch deinen tod  
verdrungen? Du hast gesieget  
weit und breit? Wie soll ich  
solche herlichkeit, O Herr, in  
diesem leben Gnug würdiglich  
erheben.

3. Du hast dich zu der rechten  
hand Des Vaters hingesezet,  
Der alles dir hat zugewandt,  
Nachdem du unverlezet Die  
starke feind hast umgebracht,  
Triumph und sieg daraus ge-  
macht, Und sie auf deinem wa-  
gen Ganz herrlich schau getragē.

4. Nun lieget alles unter  
dir, Gott selbst nur ausgenom-  
men. Die engel müssen für und  
für Dir aufzuwarten kommen:  
Die fürsten stehn auch auf der  
bahn, Und seynd dir willig un-  
terthan: Luft, wasser, feur und  
erden Muß dir zu dienste werde.

5. Du starker herrlicher fäh-  
rest auf Mit jauchzen und lob-  
sagen, Und gleich mit dir in  
vollem lauf Auch mehr dann  
tausend wagen: Du fährest  
auf mit lobgesang, Es schallet  
der posaunen klang. Mein  
Gott, vor allen dingen Will  
ich dir auch lobsingē.

6. Du bist gefahren in die  
höh, Hinführend die gefangen,  
So uns mit thränen, ach und  
weh Genezet oft die wangen:  
Drum preisen wir mit küßem  
schall, O starker Gott, dich über-  
all, Wir, die wir so viel gaben  
Von dir empfangen haben.

7. Du hast durch deine him-

melfahrt Die strasse uns be-  
reitet, Du hast den weg uns  
offenbahret, Der uns zum Va-  
ter leitet. Und weil dann du,  
Herr Jesu Christ, Nun stets  
in deiner wohnung bist, So  
werden ja die frommen Da-  
hin auch zu dir kommen.

8. Ist unser haupt im him-  
melreich, Als die Apostel schrei-  
ben, So werden wir, den en-  
geln gleich, Ja nicht herauffen  
bleiben: Du wist uns, deine  
kinderlein, Mein Gott, nicht  
lassen von dir seyn, Die ihnen  
vest getrauen, Dein herlichkeit  
zu schauen.

9. Hilf, daß wir suchen uns  
fern schatz Nicht hier in die-  
sem leben, Besondern dort, wo  
du den plaz Wirst Gottes kin-  
dern geben. Ach laß uns fre-  
ben vest und wohl Nach dem  
was künftig werden soll, So  
können wir ergründen, Wo dein  
gezelt zu finden.

10. Zieh uns dir nach, so  
laufen wir, Gib uns des glau-  
bens flügel, Hilf, daß wir flie-  
gen weit von hier Auf Israels  
hügel. Mein Gott, wenn fahr  
ich doch dahin, Wo ich ohn en-  
de fröhlich bin; Wenn werd  
ich vor dir stehen, Dein an-  
gesicht zu sehen?

11. Wann soll ich hin ins  
paradies Zu dir, Herr Jesu,  
kommen, Wann kost ich doch  
das engelsüß? Wann werd ich  
aufgenommen? Mein heyland,  
komm, und nimm mich an Auf  
daß ich fröhlich jauchzen kan.



Und klopfen in die hände Al-  
leluja ohne ende.

Johann Rist.

Mel. Wie schön leuchtet der 2c.

**124.** Lob sey dir, Jesu,  
Du großer held, Der  
du erwaiten hast das feid, Und  
heute dich gesezet zu deines Va-  
ters rechten hand. Die feinde  
seynd nun übermannt, So dich  
vorhin verlezet; Hinfort Sie  
dort Dir zu sässen Liegen müs-  
sen, Tod und leben Ist dir  
völlig übergeben.

2. Die engel alle dienen dir;  
Der außerswählten ihr gebühr  
Ist, Jesu, dich zu loben: Weil  
du den segen wiederbracht,  
Da du mit majestät und pracht  
Gen himmel dich erhoben. Sing-  
get, Klinget, Jubiliret, Trium-  
phiret, Christum ehret, Der  
gen himmel prächtig fährt.

3. Du bist das haupt, hin-  
gegen wir sind glieder, und  
allein von dir Wir haben unser  
leben. Auch aller segen, stärk  
und kraft, Und was uns son-  
sten nuzen schaft, Wird uns von  
dir gegeben. Bringe, Zwinge  
Mein gemüthe Und geblüte,  
Dich zu preisen, Lob und dank  
dir zu erweisen.

4. Zeuch, liebster Jesu, uns  
nach dir; Hilf, daß wir fleißig  
für und für Nach deinem rei-  
che trachten; Laß uns von sün-  
den allzeit rein, Hingegen voll  
von tugend seyn, Das eitle auch  
verachten. Unart, Hoffart, Laß  
uns meiden, Christlich leiden,  
Was uns drücker, Und uns  
deine hand zuschicket.

5. Sey, Jesu, unser schuz und  
schaz, Sey unsre hülff und ver-  
stärck, Darauß wir uns ver-  
lassen, Bring uns dahin, wo  
du nun bist, Denn hier doch  
nichts als jammer ist, Und  
elend ohne maasen. Lügen, Trü-  
gen, Angst und plagen Täglich  
nagen, Sündlich quälen Alle  
fromme christenseelen.

6. Herr Jesu, der du durch dein  
blut Uns armen menschen bist  
zu gut Ins heiligthum gegan-  
gen, Komm, hole uns doch  
gleichfalls nach, Laß unsers le-  
bens ungemach Ein selig end  
erlangen. Denn wir Dafür  
Wollen droben Ewig loben  
Deinen Namen. Bring uns nur  
dahin bald. amen.

Mel. Erschienen ist der herrlich 1c.

**125.** Nun freut euch,  
Gottes kinder  
all, Der herr fährt auf mit  
großem schall: Lobsinget ihm,  
lobsinget ihm, Lobsinget ihm  
mit lauter stimm. Alleluja.

2. Die engel und all himels-  
heer Erzeigen Christo göttlich  
ehr, Und jauchzen in dem him-  
melsaal, Das thun die lie-  
ben engel all. Alleluja.

3. Daß unser heyland, JE-  
sus Christ, Wahr'r Gottes  
sohn, mensch worden ist, Des  
freuen sich die Engel sehr, Und  
gönnen uns gern solche ehr.  
Alleluja.

4. Der Herr hat uns die  
stätt bereit, Bey ihm zu seyn  
in ewigkeit, Lobsinget ihm, lob-  
singet ihm, Lobsinget ihm mit  
lauter stimm. Allel. 5. Wir



5. Wir erben nun das himmelreich, Wir sind den lieben engeln gleich: Das sehn die lieben engel gern, Und danken mit uns Gott dem Herrn, Allel.

6. Es hat mit uns nun immer noth, Die sünd, der satan und der tod Allsamt zu schanden worden sind Durch Gottes und Marien Kind. All.

7. Den heiligen Geist send er herab, Auf daß er unsre herzen lab, Und tröst uns durch sein göttlich wort, Behüt uns vor des teufels mord. Allel.

8. Also baut er die christenheit Zur ewigen freud und seligkeit; Allein der glaub an Jesum Christ Die recht erkännis Gottes ist. Alleluja.

9. Der heilige Geist den glauben stärkt, Geduld und hoffnung in uns wücket, Erleucht und macht das herze vest, Und uns in trübsal nicht verläßt. Alleluja.

10. Was Christus nach des Vaters rath Am kreuzestam erworben hat, Das theilet aus der heilige Geist, Darum er unser lehrer heist. Alleluja.

11. Der Vater hat den Sohn gesandt, Der Sohn wird anders nicht erkannt, Obn durch den heiligen Geist allein, Der muß die herzen machen rein. Alleluja.

12. So manche schöne Gottesgab Bringt uns der heilige Geist herab, Und uns vorm satan wohl bewahrt, Solchs schaft des Herren himmelfahrt, Alleluja.

13. So danket nun dem lieben Herrn, Und lobet ihn von herzen gern: Lobsinget mit der engel chör Daß man es in dem himmel hör. Alleluja.

Petrus Hagins.  
Mel. O Gott, du frommer Gott.

126. Süßes gnadenwort, Das Jesu mund läßt fließen, Das sich an allem ort Der erden soll ergießen; Gehet hin in alle woelt, Und predigt Gott zum rühm, Weils ihm also gefällt, Das Evangelium.

2. Dis ist die friedensstimme Und botschaft vieler freuden, Die ohn gesezes grimm, An juden und an heyden, Erschallet in der zeit, Und noch im herzen schällt, Ach, daß es wär bereit Dem ruf zu folgen bald.

3. Gott ist noch jetzt getreu, Er bietet an den frieden, Das herz zu machen frey Von sündenfluch hienieden; Allein der mensch verstoß Den rath der seligkeit, Und sündiget getrost Auf gnad in sicherheit.

4. Ach denk, mein herze, nach Der grossen güte und gnade, Und sieh auf, weiles tag, Daß dir die nacht nicht schade, Die bald einbrechen möcht. Ach, ach, es ist der welt Ein schreckliches gericht Für undanck vest bestellt.

5. Gott läßt die gnadenstimme Von neuem heut erschallen, Drum ach, mein herz, vernimm, Was Gottes wohlgefallen: Dis evangelium Will dich



dich aus Gott ganz neu gebären wiederum, Drum komm in wahrer neu.

6. Wer glaubt und ist getauft, Und vest im glauben bleibet, Dem hilfts, daß er erkauf: Wer aber nicht so gläubet, Kan nicht die seligkeit Erlangen, sondern ist Verdamm't, ach, herzleid, Und ist ein falscher christ.

7. Bist du getauft gleich, Und bleibst doch nicht im glauben, So wird das himmelreich Der satan dir noch rauben, Und wer nicht also glaubt, Und in der liebe flammt, Wie Gottes wort vorschreibt, Der ist todt und verdamm't.

8. Ach, daß die böse welt Es einmal möchte fassen, Und das, was ihr gefällt, Von ganzem herzen hassen Den falschen glaubenswahn, Da man sich bildet ein, Daß auf der sündenbahn Man könne gläubig seyn.

9. Hinweg verdämter schein, Der du das herz verführest, Und nichts als weh und pein Und hüllenfrucht gebierest. Der glaube kan nicht stehn, Bey sündendw erck und thun, Der greul muß untergehn, Soll Gott im Herzen ruhn.

10. O Jesu, leite mich In meinem ganzen leben, Damit mein herze sich Zu dir mdg hoch erheben, Und himmelfahrt im geist So halten, bis ich dort, Wo man dich ewig preist, Ein-geh zur himmelsport.

Mel. Wie schön leuchtet der ic.

**I27.** Wie hoch bist du gesezet schon, O Gottes und Marien Sohn, Zu deines Vaters rechten, Dein kdnigreich und deinen ruhm Samt deiner kirchen heiligtum Allmächtig zu verfechten: Rechte, Fechte, Streit und kämpfe, Tilg und dämpfe Deine feinde, Schütz und rette deine freunde.

2. Du bist von Gott gesezet schon In allerhöchsten weisheits thron, Die weisheit uns zu lehren, Die aller welt verborgen ist, Und aller feinde trug und list Zu steuren und zu wehren. Lehre, Wehre Ihren tücken, Nez und stricken, Daß sie kommen Uns zu gut und allen frommen.

3. Du bist von Gott gesezet schon In allerhöchsten allmachtsthron, Da du kanst alles enden, Was wir begehren, und noch mehr, Zu unserm heyl und deiner ehr, Und alles unheil wenden: Ende, Wende Alles leyden Uns zu freuden, Dir zu ehren, Daß wir dir dein lob vermehren.

4. Du bist von Gott gesezet schon In allerhöchsten gnadenthron Bey Gott uns zu verbeten, Und wider satans henschlag, Auf uns gerichtet nacht und tag, Uns treulich zu vertreten: Tretet, Betet Vor den Herren Nah und ferren, All ihr frommen, Satans lügen vorzukommen,

5. Du



5. Du bist von Gott geſezet  
ſchon In allerhöchſten ehren-  
thron, Da dir lobopfer brin-  
gen Die cherubim und ſera-  
phim, Die dich mit engliſch ſü-  
ſer ſtimm Anbeten und beſin-  
gen, Singen, Klingen, Heilig,  
heilig! Freilich, freilich Heilig,  
iſt Gott, Unſer Gott, der Herr  
Zebaoth.

6. Du biſt von Gott geſezet  
ſchon In allerhöchſten richter-  
thron, Den erdenkreis zu rich-  
ten, Und was darinnen je voll-  
bracht, Durch dein allwissen-  
heit und macht Auf einen tag  
zu ſchlichten. Richte, Schliche-  
te, Laß erſcheinen, Daß die dei-  
nen, Dein genieſſen, Wenn  
die teuſelſinder büſſen.

7. Ihr menſchen, nehmet euch  
in acht, Daß ihr des Heylands  
ehr und macht In zeiten wohl  
betrachtet, Ihr kennet noch  
ſein angeſicht Und ſeiner naſen  
odem nicht Wie hoch er iſt ge-  
achtet: Achet, Trachtet In  
der ſtille, Was für ſülle Gottes  
wohne In dem armen men-  
ſchen ſohne.

8. Herr Jeſu, durch die herr-  
lichkeit, Die du beſißeſt allbe-  
reit, Laß mich die gnad erken-  
nen, Daß ich im höchſten eh-  
renpreis Zur rechten Gottes  
ſitzen weiße, Den ich mag bru-  
der nennen: Nennen, Kennen,  
Und dich lieben, Und ſich üben  
In dem allen, Heißt ſchon hier  
im Himmel wallen.

Mel. Erſchienen iſt der herrlich ic.

128. **W**ir danken dir,  
Herr Jeſu

Chriſt, Daß du gen himel gfa-  
ren biſt, O ſtarker Gott Im-  
manuel, Stärk uns an leib,  
ſtärk uns an ſeel. Alleluja.

2. Nun freut ſich alle chri-  
ſtenheit, Und ſingt und ſpringt  
ohn alles leyd; Gott lob und  
dank im höchſten thron, Unſer  
bruder iſt Gottes Sohn. All.

3. Gen himmel iſt er gfabren  
hoch, Und iſt doch allzeit bey  
uns noch. Sein macht und  
gwalt unendlich iſt, Wahr'e  
Gott und menſch zu aller friß.  
Alleluja.

4. Ueber all himmel hoch er-  
hebt; Ueber die engel mächtig  
ſchwebt; Ueber all menſchen er-  
regiert, Und alle creature führt.  
Alleluja.

5. Zur rechten Gottes des  
Vaters gros hat er all macht  
ohn alle maas, All ding ſind  
ihm ganz unterthan, Gottes  
und der Maria Sohn. All.

6. All teuſel, welt, und,  
hdll und tod, Er alles überwun-  
den hat. Trotz! wer da will,  
es liegt nichts dran, Den ſieg  
muß er doch allzeit han. All.

7. Wohl dem, der ihm ver-  
trauen thut, Und hat in ihm nur  
friſchen muth. Welt, wie du  
wilt, wer fragt nach dir? Nach  
Chriſto ſteht unſer begier. All.

8. Es iſt der Herr, und unſer  
troſt, Der uns durch ſein blut  
hat erlöſt, Das gfangnis er  
gefangen hat, Daß uns nicht  
ſchad der bitter tod. Alleluja.

9. Wir freuen uns aus her-  
zensgrund Und ſingen frölich



mit dem mund: Unser bruder,  
fleisch, hein und blut, Ist unser  
allerhöchstes gut. Alleluja.

10. Durch ihu der himmel  
unser ist. Hilf uns, o bruder!  
Jesu Christ, Daß wir nur fest  
vertraun auf dich, Und durch  
dich leben ewiglich. Alleluja.

11. Amen, amen, Herr Jesu  
Christ, Der du gen himel gfa-  
ren bist. Erhalt uns, Herr, bey  
reiner lehr, Des teufels trug

und listen wehr. Alleluja.

12. Komm, lieber Herr, komm,  
es ist zeit, Zum letzten gericht, in  
herrlichkeit. Fähr uns aus dies-  
sem jammerthal In den ewigen  
himmelsaal. Alleluja.

13. Amen singen wir noch  
einmal, Wir sehnen uns ins  
himmelsaal, Da wir mit dei-  
nen engelein, Das amen wollen  
singen sein. Alleluja.

Nicolaus Selnecker.

## Pffingst-Lieder,

oder von Sendung des heiligen Geistes.

In eigener Melodie.

**I29.** **B**runnquell aller  
güters, herrscher  
der gemüther, Lebendiger wind,  
Stiller aller schmerzen, Dessen  
glanz und kerzen Mein gemüth  
entzündt; Lehre mich zu allen  
zeiten Deine kraft und lob aus-  
breiten.

2. Starcker Gottesfinger,  
Fremder sprachen bringer, Süß-  
ser herzenssaft, Tröster der be-  
trübten, Flamme der verlieb-  
ten, Alles athems kraft! Gib  
mir deine brunst und gaben,  
Dich von herzen lieb zu haben.

3. Bräutigam der seelen, Laß  
mich in der hülen Deiner lieb-  
lichkeit Ruh und zusucht fin-  
den, Laß mich von den winden  
Trüber noth befreyt: Komm  
hervor, o gnadenfonne, Küsse  
mich mit trost und wonne.

4. Theure Gottesgabe, komm  
o komm, mich labe, Sieh, ich  
bin verstmacht, Komm, o mein  
verlangen, Komm, mein lieb,

gegangen, Dann mein herze  
lacht, Wird von neuem ganz  
erquicket, Wann es, labfal, dich  
erblicket.

5. Wie ein hirschelein geh-  
net, Sich nach wasser sehnet,  
Wann es wird gejagt, So pflegt  
mein gemüthe, Herr, nach dei-  
ner güte, Wann es wird ge-  
plagt, Tief zu seufzen, und im  
dürren Nach dir, reicher strom,  
zu girren.

6. Wahrer menschenschöpfer,  
Unfers thones töpfer, Gott  
von ewigkeit, Zunder keusche-  
liebe, Gib, daß ich mich übe  
Nuch im kreuz und leyd, Alles  
dir anheim zu stellen, Und mich  
tröst in allen fällen.

7. Führe meine sachen, Mei-  
nen schlaf und wachen, Meinen  
tritt und gang, Glieder und  
gesichte, Daß mein arm gedich-  
te, Daß mein schlecht gesang,  
Wandel, werk und stand vor  
allen Dir, o Vater, mdg gefalle.

8. Laß